



PRESSEINFORMATION

JuLis Chemnitz küren Vize-Chef zum Spitzenkandidaten!

Die Jungen Liberalen Chemnitz haben am Donnerstagabend, 15. Januar 2009, auf ihrem Kreiskongress den 28-jährigen Politikwissenschaftler Jens Weis zu ihrem Spitzenkandidaten für die Kommunal- und Landtagswahl gewählt. Am 24. Januar wird sich Weis auf der Wahlkreis-Konferenz der FDP Chemnitz als Direktkandidat für einen der vier Chemnitzer Landtagswahlkreise bewerben.

Jens Weis studierte Politikwissenschaften und Neuere und Neueste Geschichte an der Technischen Universität Chemnitz. Nach seinem Studium arbeitete er u.a. als Pressereferent. Derzeit promoviert er im Fach Politikwissenschaft an der TU Chemnitz.

Weis ist seit 2004 Mitglied der FDP und der Jungen Liberalen. Von 2006-07 war er stellvertretender Landesvorsitzender und von 2007-08 auch Landesvorsitzender der Jungliberalen in Sachsen. Seit 2005 ist er stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungliberalen in Chemnitz. Innerhalb der FDP war er zunächst von 2005-06 Beisitzer im Ortsvorstand. Seit 2006 ist er Ortsverbandsvorsitzender der FDP Chemnitz und in dieser Funktion Mitglied des Kreisvorstandes. Von 2007-08 war er als Vorsitzender der Jungliberalen Aktion Sachsen auch kooptiertes Mitglied im FDP-Landesvorstand. Nach seiner Nominierung erklärte Weis:

"Ich freue mich über das ausgesprochene Vertrauen. Im Wahlkampf werde ich besonderen Wert auf die Bildungs- und Jugendpolitik legen. Das Wahlalter bei Kommunalwahlen muss auf 16 Jahre abgesenkt werden, um Jugendliche besser an den Entscheidungsprozessen in ihrem direkten Wohnumfeld zu beteiligen.

Der Einwohnerschwund ist die größte Herausforderung für unsere Stadt. Chemnitz muss sich für den Wettbewerb um Einwohner und Unternehmen besser aufstellen. Wir brauchen attraktive Ausbildungs- und Arbeitsplätze, um sowohl die Abwanderung junger Menschen zu stoppen als auch die Zuwanderung nach Chemnitz zu fördern.

Chemnitz braucht auch eine laute Stimme in Dresden, um bei Entscheidungen der Staatsregierung nicht ins Hintertreffen zu geraten. Die Probleme beim Landesarchäologiemuseum und Sächsischen Industriemuseum zeigen, dass Chemnitz die Lobby in Dresden fehlt. Als Stadt müssen wir selbstbewusster nach außen auftreten und den Mut zu zügigen Entscheidungen und neuen Ideen haben. "